

PRESSEMITTEILUNG, 1. OKTOBER 2007

## Enorme Schwerverkehrsbelastung auf der B 320 Daten Fakten Analysen zur 24 h-Verkehrszählung auf der B 320

Nach zeitintensiven Zähl- und Videoauswertungen im Sommer wurden am Montag, dem 24. September 2007 in der Festhalle in Gröbming bei der Auftaktveranstaltung zur großen Verkehrsbefragung im Ennstal vom Verkehrsexperten O. Univ.Prof. DI Dr. Hermann Knoflacher auch **Daten, Fakten und Analysen zur ersten 24-Stunden-Verkehrszählung auf der B 320** präsentiert.

Am Mittwoch, dem **13. Juni 2007** wurden mit 30 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen von ZUKUNFT ENNSTAL, der ARGE Intermodale Verkehrsplanung, unter Leitung des Institutes für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik der Technischen Universität Wien **detaillierte Verkehrszählungen auf der B 320** durchgeführt. Gezählt wurde in **Altenmarkt** (nach der Abfahrt von der Tauernautobahn), in **Trautenfels** (an der Kreuzung nach Irdning und Bad Aussee) und in **Liezen** (nach der Abfahrt von der Pyhrnautobahn an der Huemerkreuzung) von 5 Uhr morgens bis in die Nachtstunden. Zusätzlich wurde der Verkehr an allen drei Zählstellen mit **24-h-Videoaufnahmen** dokumentiert.

Die Verkehrszählung erfolgte mit **Kennzeichenerfassung aller Schwerfahrzeuge** im 5-Minuten-Rhythmus, sodass der Zeitraum für die Durchfahrtsdauer genau festgestellt werden konnte. Gleichzeitig wurden sämtliche PKW/Kleintransporter sowie LKW differenziert von 3,5 bis 7,5 t,  $\leq 7,5$ t-Fahrzeuge und LKW-/Sattelzüge erhoben. Die Auswertungen vom Institut für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik der TU Wien erbrachten aufschlussreiche Ergebnisse:

In beiden Richtungen – nach Salzburg und Graz – ergaben sich für 24 h folgende Werte: **Pro Minute fahren im Ennstal 24 Stunden lang ununterbrochen 1–2 LKW-/Sattelzüge**, zusätzlich fährt alle 2 Minuten ein LKW ab 3,5 Tonnen.

### Schwerverkehr im Ennstal

Zählstelle	PKW und Kleintransporter	LKW 3,5 bis $\leq 7,5$ t	LKW und Sattelzüge	Schwerverkehr insgesamt
Altenmarkt	11.988	910	1.727	2.637
Liezen	13.184	817	2.247	3.064

24-Stunden-Zählung am Mittwoch, 13. Juni 2007.

[www.zukunft-ennstal.at](http://www.zukunft-ennstal.at)

## Anteile Schwerverkehr B 320 zwischen 5 und 20.30 Uhr

Zählstelle	Richtung	LKW ab 3,5 Tonnen	LKW ab 7,5 Tonnen	LKW / Sattelzüge
Altenmarkt	Salzburg	7 %	27 %	66 %
Altenmarkt	Graz	10 %	24 %	66 %
Liezen	Salzburg	10 %	15 %	75 %
Liezen	Graz	11 %	19 %	70 %

24-Stunden-Zählung am Mittwoch, 13. Juni 2007. Angaben in Prozent. [www.zukunft-ennstal.at](http://www.zukunft-ennstal.at)

## Anteile des Schwerverkehrs an der gesamten Verkehrsbelastung

Zeit	Zählstelle	Anteile Schwerverkehr	Zählstelle	Anteile Schwerverkehr
5 bis 22 Uhr	Altenmarkt	16 %	Liezen	17 %
22 bis 5 Uhr	Altenmarkt	36 %	Liezen	34 %

24-Stunden-Zählung am Mittwoch, 13. Juni 2007. Angaben in Prozent. [www.zukunft-ennstal.at](http://www.zukunft-ennstal.at)

**Die Belastung durch den Schwerverkehr im Ennstal ist damit insgesamt 2 – 3 mal höher als der Durchschnitt von 8 – 10 % auf allen anderen ehemaligen Bundesstraßen (heute: Landesstraßen) in Österreich.** Der Anteil der LKW- und Sattelzüge am LKW-Durchzugsverkehr insgesamt (= 100 %) von 5 bis 20.30 Uhr auf der B 320 lag in Altenmarkt in beiden Richtungen – nach Graz und Salzburg – sogar bei 88 %!

Ebenso aufschlussreich waren die **Tagesganglinien des PKW- und LKW-Verkehrs** im Vergleich: Von 0 Uhr bis 24 Uhr zeigt sich bei den Tagesganglinien des PKW- und des LKW-Verkehrs bis 7,5 t in Altenmarkt und Liezen ein sehr ähnliches Profil: in der Nacht ist der Anteil sehr niedrig, zwischen 4 und 5 Uhr steigt er bis in die Vormittagsstunden an und bewegt sich mit kleinen Kurven bis ca. 17 Uhr auf hohem Niveau, bevor er wieder kontinuierlich bis 24 Uhr absinkt. **Das Verhältnis des PKW-Nacht- und Tagverkehrs in Liezen und Altenmarkt beträgt 1:10**, d. h. in der Nacht fährt ein Zehntel des PKW-Verkehrs vom Tag. **Das Nacht/Tag-Verhältnis des LKW-Verkehrs ab 3,5 t beträgt ebenfalls 1:10**. Das weist den LKW-Verkehr bis 7,5 t v. a. als regionalen Ziel- und Quellverkehr aus, der in der Nacht wenig fährt, da die Belieferung der Betriebe der regionalen Wirtschaft hauptsächlich am Tag erfolgt.

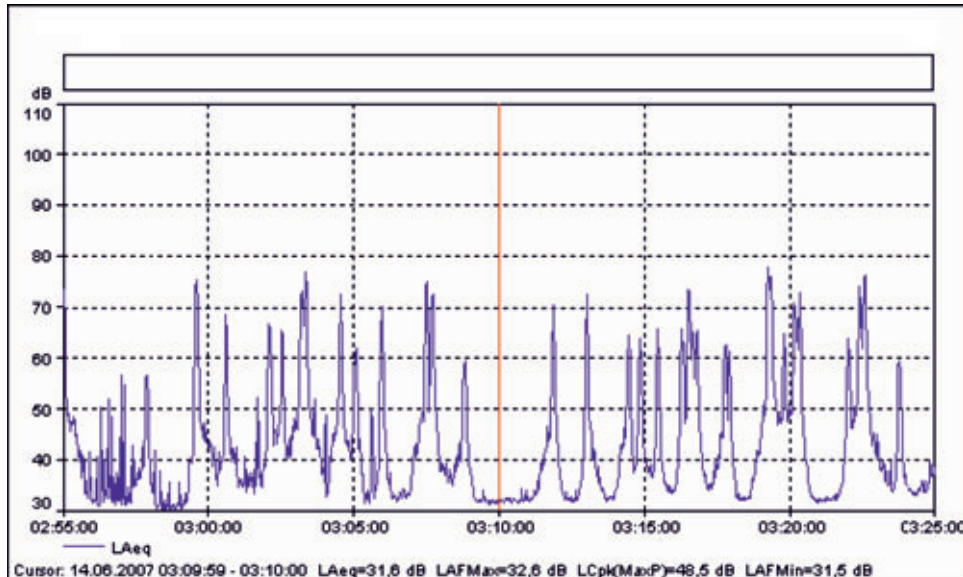
**Ganz anders sieht jedoch das Nacht / Tag-Profil der schweren LKW- und Sattelzüge auf der B 320 aus:** deren Anteil steigt in den Morgenstunden ab 4 Uhr nur leicht an und sinkt ab 18 Uhr wieder, hält aber eine relativ hohe Konstante auch



**B 320 Ennstal Bundesstraße: 2 – 3 mal stärkere Belastung durch Schwerverkehr als im österreichischen Durchschnitt.**

während der Nachtstunden. **Das Nacht/Tag-Verhältnis der LKW- und Sattelzüge beträgt 1 : 2 – 3.** D. h. in der Nacht fahren mehr als ein Drittel der Schwerverlastzüge vom Tag. Das waren am 13. 6. 2007 umgerechnet ca. 900 LKW- und Sattelzüge in Liezen. Teilweise liegt der Anteil der LKW- und Sattelzüge in der Nacht bei bis zu 100 %! Dieser Schwerverkehr beliefert nicht die regionale Wirtschaft im Ennstal, sondern ist Langstrecken- und Transitverkehr international operierender Konzerne, der von der regionalen Wirtschaft nachweislich Kaufkraft abzieht und der nichts in Wohn- und Erholungsgebieten zu suchen hat.

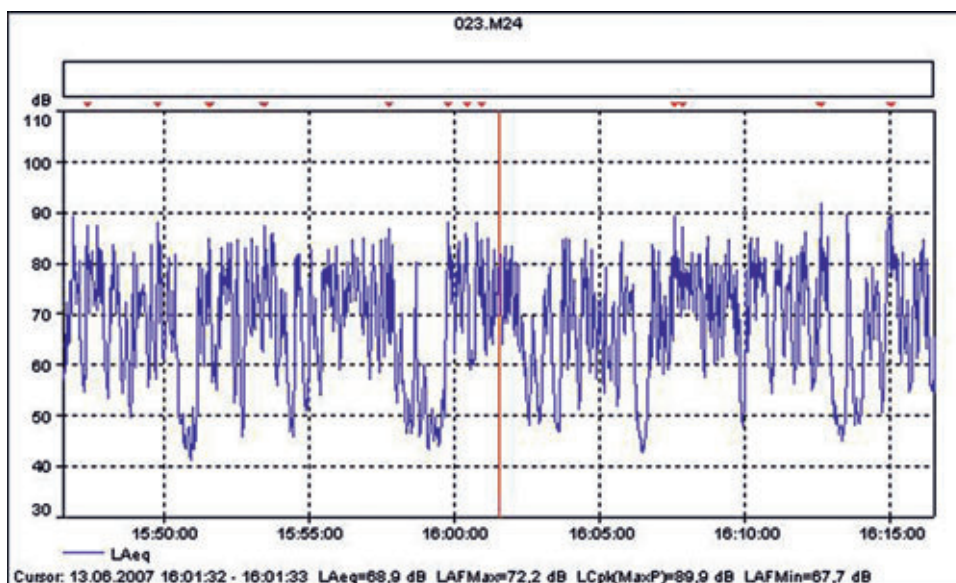
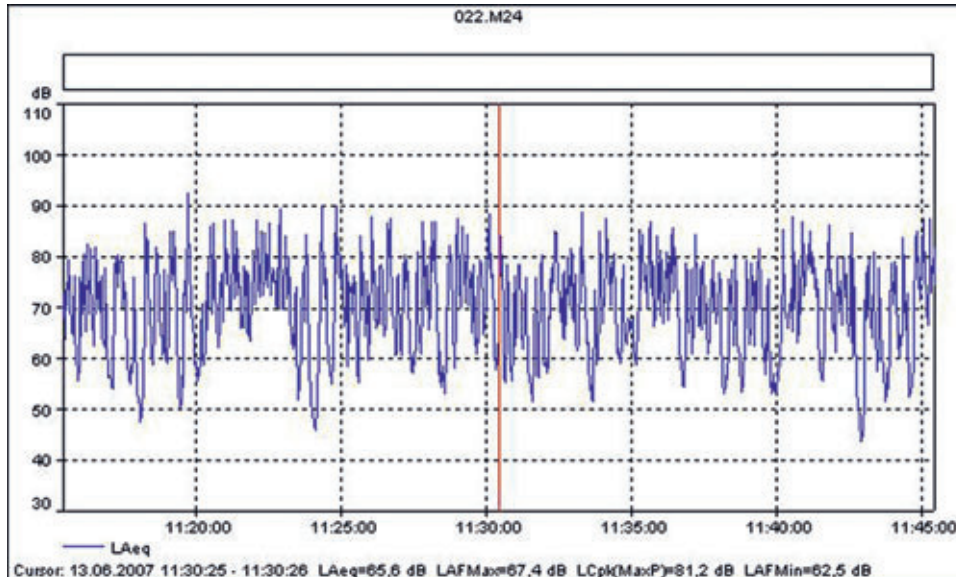
**Die massiven Auswirkungen dieses Verkehrs** sind die Mautflucht und damit die fehlende Kostenwahrheit, eine enorme Belastung der Landesstraße inkl. ihres Unterbaus, eine hohe Emissionsbelastung – ganz besonders in einem engen Alpental – sowie eine extreme Lärmbelastung für die Bevölkerung. Die Lärm- und Geschwindigkeitsmessungen ergaben immer wieder teils starke Grenzwertüberschreitungen. Bei St. Martin am Grimming etwa fährt die Hälfte der LKW wesentlich schneller als erlaubt. Die Spitzenwerte des Lärmprofils an der B 320 liegen zwischen 90 und 100 Dezibel, in der Nacht entspricht dies einer 9-fach lauterer Belastung als nach dem Dauerschallpegel der Ö-Norm für



Lärm-Messung in der Nacht, Beispiel Altenmarkt: Das Grundgeräusch entspricht genau der Ö-Norm und den gesundheitlichen Bedingungen, wird aber durch die extremen Pegelspitzen der Last- und Sattelzüge während der ganzen Nacht um über 45 dB (A) erhöht.

Gewerbe- und Erholungsgebiete erlaubt ist. Allein aus diesem Grund ist ein Nachtfahrverbot für Schwerfahrzeuge im Ennstal rechtlich sofort umsetzbar.

**Das Lärmprofil des Schwerlastverkehrs ist wie eine Säge** (s. Abb.) Die Schallenergie jedes LKW greift ins Gefäßsystem der Bewohner ein und stellt eine starke Gesundheitsgefährdung dar, der die Behörde vorbeugen sollte. In diesem Zusammenhang **zerpflückte O. Univ.Prof. DI Dr. Hermann Knoflacher auch das Gutachten zur B 320**, welches die Bezirkshauptmannschaft Liezen hat erstellen lassen, das ein 7,5 Tonnage-Limit für Schwerfahrzeuge mit Ausnahme des regionalen Ziel- und Quellverkehrs auf der B 320 »als Ergebnis der (eigenen) Untersuchung als nicht ausreichend begründet« (S. 44). Focus der Untersuchung war jedoch nicht die mögliche Umsetzung eines 7,5 Tonnage-Limits, sondern im Gegenteil die »Flüssigkeit und Leichtigkeit« des Verkehrs auf der Ennstalbundesstraße nachzuweisen, was laut Knoflacher nicht dem vollen gesetzlichen Auftrag nach der Straßenverkehrsordnung nach § 43 (1) entspricht. Zudem ging das Gutachten von überholten Verkehrszahlen aus dem Jahr 2005 aus, die auf das Jahr 2006 lediglich hochgerechnet wurden und die um mindestens »15 % unter der des DTV« (Durchschnittlicher Tagesverkehr) liegen (siehe Gutachten S. 25). Die **Berechnungen der Lärmentwicklung** im Gutachten der Bezirkshauptmannschaft Liezen sind völlig inkompetent. Die Lärmentwicklung wurde lediglich für 100 Meter Entfernung bei einer geringen Neigung oder Steigung bis



Lärm-Messungen am Tag, Beispiele Wörschach-West (oben) und Haus im Ennstal (unten):  
Sehr hohe Dauerbelastung

zu 5 Meter Höhe berechnet, wo der Lärm von der B 320 für das menschliche Ohr laut dem Gutacher bei der Vorstellung des Gutachtens auf der BH »für das menschliche Ohr nicht mehr hörbar« sei. Die Wohnhäuser im Ennstal liegen jedoch km-weise unmittelbar an der B 320 und die Lärmbelastung für die an den Berghängen liegenden Siedlungen ist besonders hoch. Viele Ennstaler klagen über Schlafstörungen und eine enorme Beeinträchtigung der Lebensqualität.



Plakatsujet 24. September 2007

Angesichts der tatsächlichen Schwerverkehrs- und Lärmbelastung an der B 320 sind die Fragestellungen und die Durchführung des Gutachtens der BH Liezen eine Farce und eine Verschwendung von Steuermitteln, so Knoflacher.

Inzwischen hat der Amtsarzt des Bezirks den Auftrag erhalten, ein gesundheitsmedizinisches Gutachten zu den Auswirkungen des Verkehrs an der B 320 zu erstellen. Die Behörde wird mit einer genauen Prüfung des Gutachtens durch die ARGE Intermodale Verkehrsplanung rechnen müssen. Dies wurde aus der anschließenden **brisanten Diskussion** um das Gutachten zur B 320 deutlich. Insgesamt zeigte die Diskussion das große Engagement, die

Kompetenz und die länderübergreifende Vernetzung der Ennstalerinnen und Ennstaler im Ringen um die Zukunft ihres Lebensraumes auf. Die Behörden und die Verkehrsressorts der Länder sind nach wie vor eingeladen, sich in den Prozess der Intermodalen Verkehrsplanung Ennstal einzuklinken. Die Umweltressorts haben bereits ihr Interesse bekundet (Salzburg) und ihre Mitarbeit und Unterstützung zugesagt (Stmk.).

Waltraud Mitteregger  
für ZUKUNFT ENNSTAL · ARGE Intermodale Verkehrsplanung  
1. Oktober 2007  
[www.zukunft-ennstal.at](http://www.zukunft-ennstal.at)